

# Es ist (nicht) nur ein Spiel!?

Von Feuchen

## Kapitel 22:

Die nächsten Minuten fühlte sich seine Suche nur noch erfolgloser an, während er eine Tür nach der nächsten öffnete und durch scheinbar endlose Gänge rannte.

Was dazu führte, dass Tenma ihn abschließend zurückzog, als er innerhalb eines Raumes fast in eine Falle gelaufen wäre und in den Abgrund, der sich vor ihm aufgebaut hatte, gefallen wäre.

Shouyou atmete tief durch, während er sich auf den Boden fallen ließ. Sein Blick glitt auf seinen Stab. Irgendwie musste er herausfinden, wie dieser Aufspürzauber funktionierte, damit er Kenma finden konnte.

„Komm schon, nicht nachlassen, Shouyou“, sagte Tenma und sah ihn von der Seite her an.

Shouyou schluckte, nickte und richtete sich langsam wieder auf, stützte sich an der Wand ab und ging schließlich weiter. Verdammt, er sollte sich nicht ausruhen oder abwarten, er musste weiter.

„Shouyou!“

Er zuckte zurück und hob seinen Kopf, blinzelte in Tenmas Richtung, bevor er sich sicher war, dass es nicht der Magier gewesen war, der ihn angesprochen hatte.

Hieß das ...?

Er sah auf seinen Stab, konzentrierte sich und hoffte, dass er es sich nicht eingebildet hatte und das er wirklich Kenmas Stimme gehört hatte.

„Hey, was ist–“, fing Tenma an, als er stehengeblieben war und sich zu ihm gedreht hatte, „hast du was gespürt?“

Shouyou nickte ein wenig, seufzte dann aber. Er war sich zumindest sicher, dass er seinen Freund gehört hatte, aber inzwischen spürte er wieder absolut gar nichts. „Ja, aber ... nur kurz.“

Er blinzelte überrascht, als er vor sich in dem Gang eine Katze erkannte, komplett in Schwarz mit leuchtend gelben Augen, die ihn geradewegs anstarrte.

„Was ... was macht diese Katze hier?“, fragte Tenma nach, legte seinen Kopf schief.

„Ich ... ich habe sie schon einmal gesehen, glaube ich“, murmelte Shouyou und weitete seine Augen, „damals, als ich von Yaku festgehalten wurde. Ist es ... seine?“

Tenma verengte neben ihm die Augen, als er bemerkte, wie sich die Katze von ihnen abdrehte und in die andere Richtung ging, kurz den Kopf umdrehte und ein Maunzen von sich gab. „Sie scheint zu wollen, dass wir ihr folgen, aber wenn es Yakus ist“, murmelte Tenma und starrte ihr einfach nur nach, „könnte das eine ziemlich offensichtliche Falle sein.“

Shouyou schluckte. Er glaubte auch nicht, dass es keine Falle war, aber wenn diese Katze zu Yaku gehörte, war es auch die Chance, ihn zu finden und somit seinen Freund

zu finden. Er musste Kenma finden. „Selbst wenn ... es ist die Chance, um ihn zu finden, oder?“

Tenma fuhr sich durch die Haare und schüttelte den Kopf. „Und damit komplett in Yakus Falle zu laufen, sicher.“

Shouyou drehte seinen Kopf zu ihm und schenkte ihm einfach nur ein breites Lächeln. „Wenn ich wirklich dieser Held bin, darf mich das nicht abschrecken. Außerdem will ich nicht länger warten, um Kenma zu retten. Sorry, ich habe euch wirklich schon genug in Schwierigkeiten gebracht.“ Damit machte er sich daran, der Katze zu folgen, die kurz darauf in einen Sprint ansetzte, so dass Shouyou seine Schritte ebenfalls beschleunigte, um ihr zu folgen und sie nicht aus den Augen zu verlieren.

Er stoppte vor einer Treppe, die nach unten führte, blinzelte nach rechts und links und sah dann wieder nach unten, als er die Katze nirgends mehr sehen konnte.

„Dort lang?“, fragte Tenma hinter ihm, was Shouyou ein wenig erschrocken aufspringen ließ, „hey, ich lass dich doch nicht alleine, wenn du so offensichtlich in eine Falle rennst.“

Shouyou lächelte ihn ein wenig schief an. Irgendwie wusste er nicht, wie er darauf reagieren sollte, dass Tenma ihm so einfach folgte, obwohl es klar war, dass es eine Falle von Yaku war. „... Danke Tenma-san“, sagte er schließlich einfach nur, bevor er sich die Treppe nach unten bewegte.

Der Gang fühlte sich kalt und endlos an, während sie weitergingen, und irgendwie fragte sich Shouyou, ob er wirklich den richtigen Weg gewählt hatte. Allerdings hatte er auch so ein Gefühl, als wenn er sich Kenma näherte, auch, wenn er es nicht wirklich beschreiben konnte.

Lag das an dieser Verbindung, die er hier mit ihm hatte?

Als er neben einer Tür innerhalb des Ganges stoppte, schluckte er und wartete einen Moment, bevor er diese öffnete. Wieso hatte er gerade so ein merkwürdiges Gefühl dabei?

Mit der anderen Hand umklammerte er seinen Stab, als er den Raum dahinter betrat und blinzelte, als er die Katze inmitten des Raumes sitzen sah. Ansonsten allerdings niemanden. Was?

„... Was ist das hier?“, fragte Shouyou verwundert nach.

„Argh“, fing Tenma hinter ihm an und er drehte sich erschrocken zu dem anderen um, als dieser durch irgendetwas auf den Boden sank und sich darauf abstützte, „was ... ist das?“

„Wie?“, machte Shouyou verwundert und blickte sich um.

„Er stört.“

Shouyou zuckte erneut zusammen und drehte sich zur Seite, blickte geradewegs in Kenmas katzenhafte Augen. Diesmal allerdings war sein Freund in einer physischeren Gestalt vor ihm, während er seine Augen verengte. „Was, Kenma ...“,

„Hast du es echt nicht verstanden, Shouyou?“, fragte Kenma nach und legte den Kopf zur Seite, „... na ja, nicht einmal Yaku hat es verstanden.“

„Kenma, was meinst du damit?“, fragte er nach, blinzelte irritiert, als sein Freund zu ihm trat und ihm ein Lächeln schenkte, was irgendwie unheimlich wirkte.

„Ich habe dich auserwählt, hierhin zu kommen, um durch Kenmas Seele bei dir sein zu können“, sagte Kenma ruhig und schmunzelte ein wenig.

Shouyou schluckte, schüttelte heftig den Kopf und wich von dem anderen zurück, starrte ihn nun aus geweiteten Augen an. „Wie ... du bist nicht ...“

„Stimmt, ich bin nicht der Kenma, den du kennst, Shouyou“, sagte er ruhig zurück und legte den Kopf zur Seite, „wenn du ihn suchst, er wird von Yaku festgehalten.“

„Was– was machst du hier?“, fragte Shouyou nach, drehte sich zur Seite, „wieso greifst du uns an?“

„Hast du nicht gerade Wichtigeres zu tun, einen Weg zurückzufinden, deinen Freund zu retten und Oikawa zu besiegen?“, murmelte Kenma vor ihm und lächelte ihn weiterhin dunkel an.

Shouyou blickte ihm entgegen, machte einen Schritt zurück, schüttelte allerdings den Kopf. Wieso hatte er gerade das Gefühl, dass hier irgendwas nicht stimmte? Wieso fühlte sich Kenma gerade so sehr wie sein Gegner an, als wenn er nur darauf wartete, dass er sich auf den Weg machte, um Kuroo und Oikawa zu besiegen und seinen Freund zu retten?

Sein Blick glitt zur Seite zu Tenma, der sich immer noch aufgrund irgendeiner Magie oder was es war, nicht wirklich bewegen konnte. Was war das alles?

„Du bist nicht Kenma, oder“, entgegnete Shouyou dann und verengte seine Augen, starrte den anderen an, während er es extra nicht wirklich als Frage ausgesprochen hatte.

„Du bist schlauer, als du den Eindruck machst, junger Held der Sonne“, entgegnete er darauf und griff nach der Katze, die auf dem Boden saß, „dabei dachte ich, ich kann dir die Augen öffnen, was diesen Magier angeht.“

„Kenma würde nie ... er ist mein Freund, wieso versuchst du, mich zu hintergehen, Yaku?“, zischte er nun wütender, bemerkte, wie etwas an ihm vorbei sprang und sich eine größere, weißgraue Katze neben den anderen bewegte.

„Ich dich hintergehen?“, fragte Yaku nach und schmunzelte, sah zur Seite, „... hast du diesen Fuchs wenigstens erledigt, Lev?“

Shouyou zuckte zusammen, als er ihm lauschte, weitete die Augen, als ihm bewusst wurde, dass es diese Katzenkreatur war, die er mit Atsumu vor dem Schloss getroffen hatte. Er konnte ihn nicht besiegt haben, oder?

„Wie auch immer“, brummte Yaku und verdrehte die Augen, „du willst deinen Spirit zurück, nicht wahr, Held der Sonne?“

Shouyou richtete seine Aufmerksamkeit wieder auf den Hexer, nickte und sah ihn entschlossen an, umfasste seinen Stab etwas mehr. „Ich werde mich nicht mehr drücken oder hinter anderen verstecken. Das hier ist mein Kampf.“

„Ich spüre, dass du einiges gelernt hast“, murmelte Yaku und ließ die Katze auf den Boden springen, „Nekomata-*sensei* hat ziemlich gute Arbeit geleistet, huh. Wollen wir mal sehen, wer sein besserer Schüler war, nicht?“

Shouyou bemerkte, wie Yaku ihn angrinste. Konnte er wirklich besser als er sein, nach diesen paar Tagen intensivem Training mit Nekomata?